

Zugang schaffen

*Liebe Leserin, lieber Leser
Liebe Spenderin, lieber Spender*

Das Ziel, die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu fördern, verfolgen wir nach wie vor konsequent. In den Projekten "Ferien – zugänglich für alle" und "Spielplätze für alle" konnten wir Meilensteine setzen und neue Teilhabemöglichkeiten schaffen. Der Erfolg dieser Projekte – die beide nationalen Charakter erlangt haben – ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg, die Teilhabe in den Bereichen Ferien und Freizeit sowie Bildung und Mobilität zu fördern. Auch unserem Kerngeschäft widmen wir höchste Aufmerksamkeit. 1'755 Gesuche haben uns im vergangenen Jahr erreicht. Knapp 4,5 Millionen Franken sind dem Stiftungszweck zugeführt worden. Dank unserer Unterstützung hatten über 16'000 Personen die Gelegenheit, ihre Freizeit und Ferien in vielfältiger Form zu geniessen.

Ohne Sie, liebe Spenderinnen und Spender wäre unsere Arbeit nicht möglich. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Grosszügigkeit, Treue und Solidarität.

Catharina de Carvalho
Geschäftsführerin

"Spielplätze für alle"



Phil Hubbe, Cartoonist; www.hubbe-cartoons.de

Das Projekt "Spielplätze für alle" entwickelt sich kontinuierlich weiter und erfreut sich grosser Beliebtheit. Im September 2014 konnte mit dem Spielplatz Roter Park in Luzern bereits der zwanzigste "Spielplatz für alle" eröffnet werden. Weitere Spielplätze sind nun auch im Kanton Tessin (Lugano, Ascona) und in der Romandie (Lausanne und Moutier) in Planung. Das Projekt ist national verankert. Dadurch gelangen immer mehr Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten in

den Genuss von hindernisfreien Spielgeräten. Die positive Entwicklung hat den Stiftungsrat dazu bewogen, einer Verlängerung des Projekts erneut zuzustimmen.



Kinder helfen Kindern – ein Frühlingsrestaurant



Im Alter von vier, fünf oder sechs Jahren kommt Kindern täglich bestimmt mehr

als eine Idee, was sie sich wünschen, ob zum Geburtstag, auf Weihnachten oder zu Ostern. Nicht selbstverständlich ist es, Geld zu sammeln und dann auch gleich noch zu spenden. „Für Kinder, denen es nicht so gut geht und die gerne, wie wir, auch auf dem Spielplatz spielen möchten“, erklärt uns Amélie aus dem Kindergarten Bogenacker den Zweck ihrer Spende.

Es ist nicht irgendeine Sammelaktion. Die Klasse aus Tann hat sich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Ein Kindergarten-Frühlingsrestaurant. Es wurde gebacken, Menükarten wurden geschrieben, Sirup zubereitet, das Zimmer geschmückt und los ging's. Vom 13. bis 17. April 2015 konnten Eltern, Verwandte, Gotti, Götti und Nachbarn

selbstgemachte Köstlichkeiten genießen – und das Angebot wurde rege genutzt. „Die Kinder waren sehr motiviert. Wir konnten in nur einer Woche viele Gäste bedienen und bereits nach drei Tagen mehrere hundert Franken sammeln. So können wir auf eine spezielle Art Themen aufgreifen wie zum Beispiel Behinderung im Alltag und uns bewusst werden, dass alle Kinder, ob mit oder ohne Behinderung, zusammen spielen können“, fasst Cornelia Rüdüsüli, Kindergartenlehrerin vom Bogenacker, die Idee der Spendenaktion zusammen. Ende Woche kamen sage und schreibe 1005.25 Franken zusammen! Die Stiftung Denk an mich sagt von ganzem Herzen Dankeschön und ein grosses Kompliment an die Kindergärtler aus Tann.

„Der Zugang zu den Spielplätzen muss gewährleistet sein“

Mit den „Spielplätzen für alle“ trägt die Stiftung Denk an mich langfristig und nachhaltig dazu bei, dass Menschen mit einer Behinderung in den gesellschaftlichen Alltag einbezogen werden. Das gemeinsame Spiel zwischen Kindern mit unterschiedlichen Fähigkeiten baut Berührungsängste ab und sorgt dafür, dass mentale Barrieren gar nicht erst entstehen. Sandra Remund, Fachberaterin „Spielplätze für alle“: „Primär ist es natürlich wichtig, dass der Zugang zum Spielplatz und

zu den einzelnen Spielbereichen gewährleistet ist. Dies ist sowohl für Kinder wie auch für Begleitpersonen mit einer Behinderung eine Voraussetzung für die Nutzung eines Spiel- und Aufenthaltsplatzes. Im Umgang mit den Spielgeräten sind wir darum bemüht, sie so anzubieten, dass möglichst viele Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten einen Nutzen davon haben. Zum Beispiel sind die Vogelnechtschaukeln sehr beliebt und können von einer grösseren Nutzergruppe bespielt werden als herkömmliche Schaukeln. Auf diesem Weg erreichen wir, dass die „Spielplätze für alle“ integrativen Charakter haben.“ Christian Lohr, Nationalrat, lobt das

Projekt und spricht aus eigener Erfahrung: „Der Spielplatz ist die Basis für ein Zusammensein. Kinder sind sehr direkt, ehrlich und sehen auch rasch über den Rollstuhl hinweg, ohne Berührungsängste. So habe ich das zumindest früher erfahren, auch wenn es Grenzen gab, die ich akzeptieren musste. Aber genau das stärkt einen bereits in jungen Jahren. Dass es aber überhaupt zu einem Miteinander auf dem Spielplatz kommt, muss der Zugang zu den Spielplätzen erst einmal gewährleistet werden.“

Schranken beseitigen – im Alltag, auf dem Spielplatz, im Kopf!

„Ferien – zugänglich für alle“

Das 2013 lancierte Projekt „Ferien – zugänglich für alle“, das Signalwirkung für die Schweizer Tourismusbranche haben soll, konnte auch im letzten Jahr vorangetrieben werden. Es hat zu unserer grossen Freude erste Früchte getragen: Die Anzahl der hindernisfreien Schweizer Jugendherbergen ist von 27 auf 31 und die Anzahl hindernisfreier Betten von 1270 auf 1483 gestiegen.

Das noch junge Projekt „Ferien – zugänglich für alle“ wurde 2014 für den «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» in der Kategorie «Herausragende Projekte» no-



Jugendherberge Avenches – Pavillon

minierte. Der «Milestone. Tourismuspreis Schweiz» wird seit 2000 jährlich von hotelleriesuisse und der htr hotel revue vergeben. Er würdigt herausragende Lei-

stungen und Projekte im Schweizer Tourismus und ist die wichtigste Auszeichnung der Branche.

Ziele mit Visionen

Teilhabemöglichkeiten sind auch im Tourismusumfeld gefragt. Die Angebote und Produkte sind bereits vorhanden, aber der Zugang zu den Informationen entlang der touristischen Servicekette ist teilweise noch lückenhaft.

Aus dem Gemeinschaftsprojekt "Ferien

– zugänglich für alle“ der Stiftung Denk an mich und der Schweizer Jugendherbergen ist die Projektidee „Reiseinformation barrierefrei“ als Anliegen des Stiftungsrates von Denk an mich entstanden. Das Ziel ist, sämtliche Informationen im Bereich Tourismus für Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

Geplant ist, Angebote auf ihre Buchbarkeit zu prüfen und nutzerspezifisch anzupassen. Der Zugang zu hindernisfreien Tourismusangeboten soll in Zusammenarbeit mit Organisationen der Branche und starken Partnern systematisch (weiter-)entwickelt werden – dank und mit Hilfe der Stiftung Denk an mich.

PluSport-Tag in Magglingen – Ihre Spende erlebbar gemacht!

Am 5. Juli 2015 ist es wieder soweit. Der PluSport-Tag jährt sich bereits zum 54. Mal. In Magglingen erleben wir, wofür sich Denk an mich täglich einsetzt, nämlich Freizeitangebote für Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen. Gleichzeitig können wir mitverfolgen, wie die Athletinnen und Athleten trotz schweisstreibendem Einsatz ihre frohe Natur und ihren Humor nie vermissen lassen. Im Gegenteil, ihre Lebensfreude steckt an.



Denk an mich am PluSport-Tag

Besuchen Sie uns am PluSport-Tag in unserem Denk an mich-Kafi und geniessen Sie ein paar Stunden ansteckender

Lebensfreude und Emotionen: Sonntag, 5. Juli 2015.

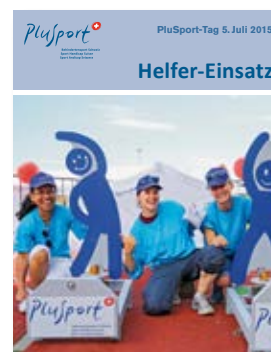
Neuigkeiten für den Nachwuchs

Am diesjährigen Anlass gibt es einige Neuerungen. Neben den klassischen Leichtathletik-Disziplinen finden sich auch Trendsportarten wie „Slackline“-Balancieren, „Short-Golf“ oder ein „Parkour-Workshop“ im Angebot. Unter fachkundiger Begleitung durch Spitzensportlerinnen und -sportler kann der Nachwuchs einen ersten Einblick in die Welt des Profisports gewinnen.

Engagieren Sie sich aktiv

Ein Anlass dieser Grössenordnung ist ohne Helferinnen und Helfer nicht denkbar. Für den PluSport-Tag werden noch Freiwillige gesucht.

Weitere Informationen finden Sie auf plusport.ch



Das Wort gehört unseren Spenderinnen und Spendern

Was wäre die Stiftung Denk an mich ohne ihre treuen Spenderinnen und Spender? Sie wäre wohl nicht dort, wo sie heute ist. Denk an mich setzt sich seit über 45 Jahren für Menschen mit Behinderung ein, und das jeden Tag. Neben unseren langjährigen und treuen Spenderinnen und Spendern kommen auch immer mehr Schülerinnen und Schüler auf uns zu, die etwas Sinnvolles tun möchten.

Tradition

„Hola“ Denk an mich-Team, da wir das grosse Glück haben, dass unsere Enkelkinder oft hier bei uns auf Lanzarote Ferien machen, haben wir beschlossen, Behinderten Ferien zu ermöglichen, mit einer Spende zu unterstützen und überweisen heute im Namen unserer Enkel Muriel, Oliver, Timon, Nina, Robin, Ramon, Anuscha und Emma 800 Franken.

Eva und Dieter Sacks, Lanzarote

Nachwuchsspender

Sehr geehrte Damen und Herren. Wir, die 6. Klasse Steinerberg, haben während zwei Wochen für die Bewohner von Steinerberg gearbeitet. Wir haben zum Beispiel Auto geputzt, Gartenarbeiten erledigt, Hausarbeiten gemacht oder beim Schmücken geholfen. Das Arbeiten hat uns Spass gemacht. Unsere Auftraggeber konnten uns so viel Geld geben, wie sie wollten. Wir haben 600 Franken eingenommen. Dieses Geld spenden wir Ihrer Stiftung.

Liebe Grüsse die 6. Klasse Steinerberg

Denk an mich



Denk an mich Rose in Ihrem Garten

Der Schweizer Rosenzüchter Richard Huber ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Und von ihm stammt sie: Die Denk an mich Rose. Die leuchtend rote Gartenpflanze ging 1995 aus einer Kreuzung zwischen den Sorten Duft-

wolke und Paprika hervor und hat seither nicht nur Rosenliebhaberinnen und -liebhaber erfreut, sondern auch unsere Spenderinnen und Spender. Denn mit der Rose dankt die Stiftung Spendern für ihren besonderen Ideenreichtum beim Sammeln an Geburtstagen, Firmenjubiläen, Nachbarschaftsaktionen und vielen weiteren Anlässen. Die herr-

lich duftende Denk an mich Rose können auch Sie bestellen. Mit dem Kauf über unsere Webseite für 39 Franken (inklusive Versand) unterstützen Sie die Stiftung und verschönern gleichzeitig Ihren Garten. Sie erhalten die Rose jeweils zur besten Pflanzzeit im Oktober.

www.denkanmich.ch/shop

Aus dem Stiftungsrat

Edith Wolf-Hunkeler, Dagmersellen

Die mehrfache Medaillengewinnrin bei den Sommer-Paralympics und siebenfache Schweizer Behindertensportlerin des Jahres ist seit Sommer 2006 Mitglied unseres Stiftungsrats. Edith Wolf-Hunkeler hat unter anderem mit der NIKE-Aktion am Zürich Marathon für Denk an mich ein positives Zeichen zur Motivation im Sport setzen können und hat gleichzeitig als Botschafterin

und aktive Sportlerin viel für unsere Stiftung erreicht. Knapp 17 Jahre nach ihrem ersten Medaillengewinn an einem internationalen Grossanlass hat sich Edith Wolf-Hunkeler zum Rücktritt entschieden. Der Stiftungsrat und das Team von Denk an mich danken Edith Wolf-Hunkeler an dieser Stelle für ihren langjährigen Einsatz.

Walter Kälin, Zürich

Der ehemalige Leiter Moderation und Musik DRS 1 engagierte sich seit 2007

im Denk an mich-Stiftungsrat. Im Ausschuss für Spezialprojekte über 20'000 Franken half er mit, die grossen Projekte "Spielplätze für alle" und "Ferien – zugänglich für alle" erfolgreich voranzutreiben. Für seinen wertvollen Einsatz für Denk an mich danken ihm unser Stiftungsrat sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung ganz herzlich für die gute und verlässliche Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute.

Porträt Daniel Oberholzer



Daniel Oberholzer

Professor Daniel Oberholzer ist seit Mai 2013 im Stiftungsrat. Er setzt sich bei Denk an mich insbesondere für das

Thema Teilhabe ein. Mit Erfolg. Seine zahlreichen Veröffentlichungen untermauern sein fundiertes Wissen und zeigen unter anderem auf, welche Wege der Teilhabe und der Schaffung von Teilhabeorten möglich sind. „Die Arbeit für die Stiftung interessiert mich besonders, weil sich Denk an mich seit Jahren auf vielfältige Weise für die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzt.“

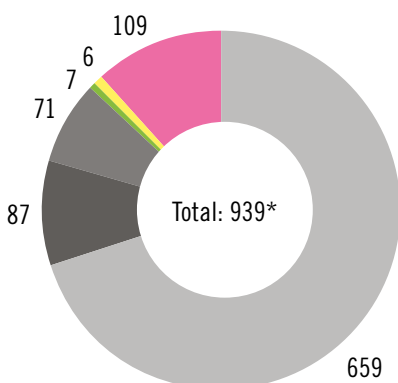
Hier lassen wir von uns hören

Martin Wittwer berichtet jeden Samstag um 9.45 Uhr auf Radio SRF 1 und SRF Musikwelle über Sammelaktionen und Aktivitäten von Denk an mich.

Haben Sie die letzte Ausgabe von Denk an mich verpasst? Kein Problem. Auf unserer Website können Sie diese jederzeit nachhören.

www.denkanmich.ch

Statistik Ausgaben 2014



- Ferien / Freizeit / Bildung
- Entlastung / Einzelpersonen
- Projekte / Integration / Freizeit / andere
- Projekt "Spielplätze für alle"
- Pendent
- Annullationen / Absagen

* zuzüglich 816 Gesuche, die mittels Pauschalgesuche eingereicht wurden. Effektiv eingereichte Gesuche: 1755 (Vorjahr 1593)

Impressum

Mai 2015

Auflage: 15'000

Redaktion: Daniela Leeb (Leitung)
Patrick Huber

Layout: Washing Line

Druck und Wohn- und Bürozentrum (WBZ)

Versand: Reinach BL, www.wbz.ch

Herausgeberin: Stiftung Denk an mich
Postfach, 8042 Zürich

PC: 40-1855-4

E-Mail: info@denkanmich.ch

Telefon: 044 366 13 13 (Mo-Do, 9-12 Uhr)

Fax: 044 366 13 12